

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	52 (1979)
<b>Heft:</b>	[1]
<b>Artikel:</b>	Grundsätze der Ausbildungsförderung (Stipendien)
<b>Autor:</b>	Rauber, Paul
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-852094">https://doi.org/10.5169/seals-852094</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leser

Die neue Schweizer Erziehungsroundschau ist da! Das Format hat geändert, die Aufmachung ist neu, der Inhalt wird anders. Als Organ des Verbandes Schweizerischer Privatschulen will die Schweizer Erziehungsroundschau die Anliegen aller nichtstaatlichen Schulen vertreten und in die Öffentlichkeit tragen. Wie W. Graf in der Basler Zeitung vom 1. November 1978 geschrieben hat, ist es doch eigenartig, dass in einem Land wie der Schweiz, die doch sonst so viel von Freiheit und Föderalismus hält, gerade der Staat ein Schulmonopol hat. Es gibt zwar bei uns auch Privatschulen. Sie werden aber je nach Schulstufe nur von einem kleinen Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler besucht. Sie sind eben so lange nicht wirklich eine Alternative, als sie nicht finanziell mit der staatlichen Schule gleichgestellt sind. Wer heute seine Kinder in eine Alternativschule schickt, bezahlt nicht nur das Schulgeld für diese Schule, sondern finanziert via Steuern auch die staatliche Schule. Diese doppelte Besteuerung ist ungerecht. Sie würde in allen anderen Bereichen als Skandal empfunden, warum nicht auch im Schulsektor? Es wäre an der Zeit, dass die Freiheit des Einzelnen auch im Schul- und Kulturbereich verwirklicht wird.

In dieser Nummer finden Sie einen Artikel über die Ausbildungsförderung in der Schweiz von Paul Rauber, Leiter der Dienststelle Stipendien der Erziehungsdirektion des Kantons Bern sowie die Zusammenfassung einer Publikation der Schweizerischen Konferenz kantonaler Erziehungsdirektoren über Maturität und Gymnasium. Neu sind die Rubriken: Schulen stellen sich vor und Zur Diskussion gestellt. Der Redaktor nimmt Kritik und Anregungen entgegen und erwartet gerne Ihre Zuschriften.

Hauner

25. I. 95, 1979

## Grundsätze der Ausbildungsförderung (Stipendien)

von Paul Rauber, Präsident der Interkantonalen Stipendienbearbeiter-Konferenz (IKSK)

Für den Besuch einer Ausbildung muss der einzelne nicht nur Schulgeld bezahlen, sondern er muss auch für Schulmaterial, Exkursionen, Reisekosten vom Wohnort zum Ausbildungsort, Verpflegungs- und Wohnkosten sowie die allgemeinen Lebenshaltungskosten (Versicherungen, Kleider, Gesundheitspflege, Taschengeld, Freizeit, evtl. Steuern usw.) aufkommen.

Erster Träger dieser individuellen Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten ist der Schüler selber und dessen Eltern. Art. 276, Abs. 1 und Art. 277 ZGB lauten:

«Die Eltern haben für den Unterhalt des Kindes aufzukommen, inbegriffen die Kosten von Erziehung, Ausbildung und Kinderschutzmassnahmen.»

«Die Unterhaltpflicht der Eltern dauert bis zur Mündigkeit des Kindes. Befindet es sich dann noch in Ausbildung, so haben die Eltern, soweit es ihnen nach den gesamten Umständen zugemutet werden darf, für seinen Unterhalt weiterhin aufzukommen, bis diese Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann.»

Soweit es den gesamten Umständen zugemutet werden darf, sind somit die Ausbildungskosten von den Eltern zu tragen. Daraus ergibt sich, dass für die Deckung der Ausbildungskosten ein anderer Träger gesucht werden muss, wenn die Zulässigkeit gegenüber den Eltern nicht mehr gegeben ist. Aus dieser Situation lässt sich die Möglichkeit ableiten, dass die Kantone für Ausbildungsfinanzierungen Stipendien und zinsfreie Ausbildungsdarlehen ausrichten. Es ist aber weder in der Bundesverfassung noch in der übrigen Gesetzgebung eine Verpflichtung für den Staat verankert, wonach Ausbildungsbeiträge (Stipendien oder Darlehen) ausgerichtet werden müssen. Der Einsatz entsprechender Mittel durch die Kantone beruht demnach auf Freiwilligkeit. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die Stipendiengewährung in den meisten Kantonen gesetzlich geregelt ist. Es steht grundsätzlich jedem Kanton frei, seine Stipendiengesetze abzuändern oder gar aufzuheben. Allerdings sind aus politischen und sozialen Gründen krasse Veränderungen (lies Verschlechterungen) nicht zu erwarten.

Der Bund beteiligt sich an den Stipendien nur subsidiär, indem er den Kantonen Beiträge an die diesbezüglichen Aufwendungen leistet.

Die nachstehenden Zahlen zeigen, welche Erhöhungen die Stipendienaufwendungen der Kantone (inkl. Bundesanteil) in den letzten Jahren aufweisen:

		Durchschnitt pro Stipendiat
1971	48 728 Stipendiaten mit total Fr. 97 828 119	2008
1973	52 418 Stipendiaten mit total Fr. 120 687 865	2302
1975	55 452 Stipendiaten mit total Fr. 137 426 743	2478
1977	54 273 Stipendiaten mit total Fr. 138 365 107	2549

Die Zuständigkeit der Kantone bei der Festlegung der Stipendien bringt mit sich, dass es kein schweizerisches Stipendiensystem gibt, sondern dass 25 kantonale Stipendiensysteme bestehen (mit dem Kanton Jura demnächst 26). Die folgende Übersicht zeigt den Stand der Stipendiengesetzgebung in den Kantonen anfangs 1979:

**Uebersicht über den Stand der Stipendiengesetzgebung in den Kantonen**  
**Tableau synoptique de la situation actuelle de la législation cantonale concernant l'attribution des bourses d'études**  
**Anfang/Début 1979**

Kanton Canton	Gesetz Loi	Ausführungs- bestimmungen Dispos. d'exécution	Bearbeitende Stelle Organne administratif d'exécution	Entscheidende Amtsstelle Organe de décision	Beschwerdeinstanz Instance de recours
Zürich	Unterrichtsgesetz 23. 12. 1859 rev. 1959	VO RG 6. 2. 1974 22. 11. 1977	Erziehungsdirektion	Kantonale Kommission für Studienbeiträge	Erziehungsrat Regierungsrat
	Gesetz betr. Vollzug des BG über die Berufs- bildung 3. 12. 67	VO rev. RG 6. 12. 1971 6. 3. 1974 14. 3. 1978	Volkswirtschafts- direktion Amt für Berufsbildung	Kant. Kommission für Stipendien u. Darlehen für die berufliche Vor-, Aus- und Weiterbildung	Volkswirtschafts- direktion Regierungsrat
Bern	StG 9. 2. 77	VO W 22. 11. 1977 12. 12. 1977	Dienststelle Stipendien	Dienststelle Stipendien	Erziehungsdirektion Rekurskommission Verwaltungsgericht
Luzern	StG 13. 12. 1960 rev. 8. 3. 1966 25. 11. 1975	R R D 20. 3. 1967 14. 6. 1976 5. 7. 1976	Kantonale Stipendienstelle	Stipendienkommission	Regierungsrat
Uri	—	VO RRB 16. 2. 1961 29. 9. 1975	Geschäftsstelle für Stipendien Amt für Berufsbildung	Stipendienkommission	Stipendienkommission Regierungsrat
Schwyz	—	VO 12. 9. 1975	Geschäftsstelle für Stipendien	Erziehungsdepartement	Regierungsrat
Obwalden	—	VO Verfahrensvorschriften 3. 2. 1972 24. 5. 1972	Erziehungsdepartement Abt. Stipendien	Kantonale Stipendienkommission	Erziehungs- departement Regierungsrat
Nidwalden	StG 25. 4. 1965 rev. 28. 4. 1974	VVO LRB 29. 5. 1965 8. 4. 1972	Sekretariat der Stipendienkommission	Regierungsrat	

Kanton Canton	Gesetz Loi	Ausführungs- bestimmungen Dispos. d'exécution	Bearbeitende Stelle Organe administratif d'exécution	Entscheidende Amtsstelle Organe de décision	Beschwerdeinstanz Instance de recours
Glarus	Schulgesetz Art. 139 10. 5. 1970	VO rev. 28. 4. 1971	3. 11. 1965 Erziehungsdirektion Sekretariat	Regierungsrat	Regierungsrat i. S. Wiedererwägung Keine Rekurs- möglichkeit
Zug	StG 30. 5. 1963 rev. 28. 4. 1966 rev. 29. 8. 1974	Richtlinien RRB vom 31. 5. 1977	Geschäftsstelle der Stipendienkommission	Regierungsrat	Regierungsrat
Fribourg	Loi sur les bourses 6. 5. 66	RA	1970	Service cantonal des bourses	Commission du Fonds cantonal des études
Solothurn	StG 6. 6. 1971 rev. 13. 3. 1977	VVO	11. 9. 1973	Erziehungsdepartement Stipendienabteilung	Regierungsrat
Basel-Stadt	Gesetz betr. Ausbildungsbeiträge 12. 10. 1967 rev. 16. 10. 1969	VVO rev. 27. 4. 1971 und 10. 7. 1973 und 14. 4. 1975 und 24. 2. 1976 und 31. 5. 1977	9. 1. 1968 und 10. 7. 1973 und 14. 4. 1975 und 24. 2. 1976 und 31. 5. 1977	Amt für Ausbildungsbeiträge	Kommission Ausbildungsbeiträge Verwaltungsgericht
Basel-Landschaft	StG 21. 12. 1964	VVO	13. 3. 1975	Abteilung Stipendienwesen	Stipendienkommission
Schaffhausen	—	D rev. 16. 3. 1970 RRVO 18. 4. 1978	23. 5. 1966 16. 3. 1970 RRVO 18. 4. 1978	Zentrale Stipendienstelle	Regierungsrat
Appenzell A.Rh.	StG 25. 4. 1965 rev. 1. 1. 1975	VO R 8	21. 2. 1966 2. 1978	Stipendienverwaltung	Stipendienkommission
Appenzell I.Rh.	Verfassung Art. 28 Volksschulgesetz Art. 34, Abs. 2	VO rev. 20. 3. 1978 SKB 12. 12. 1977 rev. 24. 4. 1978	21. 11. 1977 Kantonales Schulinspektorat	Regierungsrat Standeskommision (Regierungsrat)	

Kanton Canton	Gesetz Loi	Ausführungs- bestimmungen Dispos. d'exécution	Bearbeitende Stelle Organe administratif d'exécution	Entscheidende Amtsstelle Organe de décision	Beschwerdeinstanz Instance de recours
St.Gallen	StG	3. 12. 1968	VVO Nachtr. 6. 4. 1971 und RRB 3. 12. 1974 <b>Nachtr. 13. 4. 1976</b> <b>7. 9. 1976</b> <b>und 12. 12. 1978</b>	Stipendienabteilung	Stipendienabteilung
Graubünden	StG rev.	1. 3. 1959 27. 3. 1966	VVO rev. R RG	25. 11. 1965 26. 9. 1972 9. 9. 1974 9. 9. 1974	Stipendienstelle
Berufsb.	4. 4. 65				Erziehungs- departement
Aargau	StG	16. 10. 1968	VO D	3. 4. 1969 22. 10. 1974	Zentralstelle für Ausbildungsförderung
Thurgau	StG rev.	7. 7. 1965 <b>23. 4. 1976</b>	VO RL	12. 12. 1977 20. 12. 1977	Zentralstelle für Ausbildungsförderung
Ticino	Legge sulla scuola 29. 5. 58 rev. 13. 11. 1963 art. 18–23		Decreto esecutivo concernente gli assegni e i prestiti di studio <b>22 nov. 1977</b>	Ufficio assegni e prestiti di studio	Regierungsrat (Wiedererwägung)
	Legge cantonale sulla formazione professionale art. 28–30		Decreto esecutivo concernente gli assegni di tirocinio e i sussidi per il per- fezionamento e la riqualificazione professionali	Ufficio tirocinio della Sezione per la forma- zione professionale	Regierungsrat
Vaud	Aide aux études 11. 9. 1973				Consiglio di Stato (su proposta di una Commissione neutra)
					Consiglio di Stato
					Consiglio di Stato
					Commission spéciale Conseil d'Etat
					Office cantonal des bourses d'études et d'apprentissage

Kanton Canton	Gesetz Loi	Ausführungs- bestimmungen Dispos. d'exécution	Bearbeitende Stelle Organe administratif d'exécution	Entscheidende Amtsstelle Organe de décision	Beschwerdeinstanz Instance de recours
Valais	Loi instr. publique 4. 7. 1962	D 2. 2. 1963 rev. 26. 6. 1965 <b>Barème 5. 7. 1978</b>	Section des bourses et des prêts d'honneur	Commission des bourses	Commission des bourses
Neuchâtel	Loi sur les bourses 24. 2. 1969	RE 8. 2. 1974 D 24. 2. 1969 A 8. 4. 1975	Service des bourses	Service des bourses	Commission cantonale de recours
Genève	Loi encouragement des études 25. 5. 1973	RA 23. 1. 1974 modifié 31. 8. 1977	Service des allocations d'études	Service des allocations d'études	Tribunal administratif
	Format. prof. 15. 3. 1969 <b>modifié 23. 6. 1977</b>		Service des allocations d'apprentissage	Office d'orientation et de formation professionnelle	Tribunal administratif
<b>Abkürzungen</b> <b>Abréviations</b>					
	A – Arrêté	D – Décret, Dekret	RG – Reglement	RRB – Regierungsratsbeschluss	
	GRB – Grossratsbeschluss	LRB – Landratsbeschluss	StG – Stipendiengesetz	VO – Verordnung	
	R – Richtlinien		VVO – Vollziehungsverordnung		
	RA/RE – Reglement d'application		W – Weisungen		
<b>Réglement d'exécution</b>					

Aus der Tatsache dieser 26 kantonalen Stipendiengesetze erklärt sich auch die Verschiedenheit der Lösungen in der Schweiz. Dabei muss beachtet werden, dass es kantonale Stipendien schon viel länger gibt als Bundesleistungen. Für alle schulischen Ausbildungsrichtungen (Hochschulen, Gymnasien, Lehrerbildungsanstalten, Schulen für medizinisches Hilfspersonal, für Sozialarbeit, für künstlerische Ausbildungen, für Landwirte usw.) gibt es Bundesbeiträge erst seit Mitte des Jahres 1965, für die beruflichen Aus- und Weiterbildungen (Berufslehren aller Richtungen, HTL- und HWV-Schulen, Meisterprüfungsvorbereitungen und dergl.) seit 1932. Kantonale Stipendien gab es aber schon vor der Jahrhundertwende (Bern z. B. 18. 10. 1884). Da die kantonalen Leistungen auf diese Art allmählich entstanden sind und je nach Kanton stärker oder weniger stark gefördert wurden, ergab sich die heutige Vielfalt. Auch die viel später einsetzenden Bundesbeiträge vermochten nicht, einheitliche Normen zu schaffen.

Die Stipendienanstöße der Kantone sehen am 1. Januar 1979 wie folgt aus:

Tabelle siehe Seite 8

Das

## Bundesamt für Zivilschutz

sucht

### Instruktoren

für die Ausbildung der höheren Zivilschutzkader in Führungs- und Stabsbelangen.

#### Aufgaben:

Instruktionstätigkeit in Kursen für die höheren Zivilschutzkader sowie in kombinierten Stabskursen, Erarbeitung von Lehrplänen, Kursprogrammen und Ausbildungsunterlagen. Inspektion von Kursen.

#### Wir erwarten:

Abgeschlossene höhere berufliche Ausbildung (Lehrerseminar, HTL usw.) und mehrjährige Berufserfahrung. Ausbildung als Einheitskommandant oder Stabsoffizier der Armee oder gleichwertige Schulung im zivilen Führungsbereich sowie Erfahrung in der Lehrtätigkeit ist erwünscht. Sprachen: Deutsch, Französisch oder Italienisch; sehr gute Kenntnisse einer zweiten Amtssprache.

#### Wir bieten:

Anspruchsvolle, vielseitige und schöpferische Tätigkeit im Dienst einer humanitären Aufgabe. Umfassende Einführung in den Aufgabenbereich. Anstellung im Rahmen der Besoldungsordnung der Bundeszentralverwaltung.

Dienstort ist Bern.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf unter Beilage eines Passbildes sowie von Kopien der Zeugnisse und Berufsausweise sind erbeten an das

Bundesamt für Zivilschutz, Personaldienst, Postfach, 3003 Bern.

Telefonische Auskunft erteilt 031 61 50 33 (Herr Sollberger oder Herr Hess) oder 031 61 51 75 (Personaldienst).

### Sedrun Grb. 1500 m ü. M. Jugendhaus Badus

Platzzahl bis 60 Pers.  
Gut eingerichtetes Haus.  
Wollen Sie tolle Ferien im bekannten Kurort, der Ihnen auch etwas bietet, verbringen: Noch freie

Termine: 1. bis 10. Juni;  
23. bis 30. Juni;  
28. Juli bis 4. August.  
Günstige Preise mit oder ohne Pension. Auskunft Telefon 086 9 11 47, Venzin, Haus Badus, 7188 Sedrun.

### Davos Glaris Hotel Rinerhorn

direkt neben Rinerhorn-Sesselbahn

Unser neurenoviertes Haus bietet Ihnen angenehme Räumlichkeiten für Winter- und Sommerlager. 20 bis 28 Plätze Matratzenlager, separater Saal und Betten im Hotel. Frau Hedi Christoffel, Telefon 083 4 91 71

Höchst- und Tiefstansätze der Stipendien nach Kantonen und Ausbildungsrichtungen  
(Stand Januar 1979; Brüge in Franken)

Kantone	Hochschulen		Mittelsch. Seminare		Berufl. Weiterbild.		HTL- Ausbild.		Berufs- lehren		Haushaltungs- lehrerinnen		Spezialausb. (Gewerbe- lehrer)	
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
AR	500	6 000	500	4 500 <sup>3)</sup>	500	6 000	500	6 000	500	6 000	500	6 000	500	6 000
AI	500	6 000	500	4 500	500	4 500	500	4 500	200	2400	500	4 500	500	500
AG	500	9 000	500	7 200	—	—	500	9 000	500	2500	500	7 200	—	—
BL	500	9 500	500	4 800 <sup>3)</sup>	500	10 500	500	9 500	300	4800	500	9 500	500	9 500
BS	600	10 000	600	9 000	600	8 400	600	9 500	600	4)	600	4)	600	4)
BE <sup>1)</sup>	500	9 000	500	7 200	500	9 000	500	9 000	500	7200	500	7 200	500	9000
FR	500	6 000	500	2 600	500	2 000	500	3 500	400	4500	500	3 000	500	4700
GE	—	9 925	—	5 530	—	9 925	—	9 925	—	5530	—	5 530	—	9925
GL <sup>1)</sup>	500	9 000	500	9 000	500	9 000	500	9 000	500	9000	500	9 000	500	9000
GR <sup>1)</sup>	600	8 000	600	8 000	600	8 000	600	8 000	600	8000	600	8 000	600	8000
LU	500	7 500	500	5 500	500	7 500	500	7 500	500	3600	500	5 500	500	7500
NE <sup>1)</sup>	500	9 000	500	9 000	500	9 000	500	9 000	500	9000	500	9 000	500	9000
NW	—	3 290	—	1 980	—	—	—	1 980	—	1450	—	1 980	—	1980
OW	500	8 000	500	1 500	500	6 000	500	6 000	500	2800	500	7 000	500	6000
SG <sup>1)</sup>	500	8 000	500	8 000	500	10 000	500	8 000	500	8000	500	8 000	500	8000
SH	500	6 000	400	4 500	500	6 000	500	6 000	210	2700	400	4 500	400	4000
SZ	500	9 000	500	7 200	500	7 200	500	8 000	200	2700	500	7 200	500	7200
SO	600	6 000	550	2 400	600	5 000	600	5 000	100	1500	550	2 400	600	3600
TI	1000	7 500	250	4 500	500	6 000	1 000	7 500	250	4500	250	4 500	500	6000
TG <sup>1)</sup>	500	7 200	500	6 000	500	6 000	500	6 300	500	6000	500	6 000	500	6000
UR	600	9 000	600	6 850	600	7 500	300	7 500	300	4650	600	6 850	600	8200
VS	500	8 600	400	3 900	500	8 600	500	8 600	400	5600	400	3 900	400	8600
VD <sup>1)</sup>	500	9 000	500	7 200	500	9 000	500	9 000	500	7200	500	7 200	500	9000
ZG	500	7 000	500	5 000	500	4 000	500	5 000	500	2000	500	5 000	500	4000
ZH <sup>1)</sup>	300	10 700	300	10 700	300	10 700	300	10 700	200	10 700	300	10 700	200	10 700 <sup>2)</sup>

1) Für Verheiratete sind höhere Ansätze vorgesehen  
2) Fr. 20'000 für den 2. Bildungsweg

3) Für Lehrerausbildung BL 9'500, AR 5'000  
4) Effektive Ausgaben

Vor allem zwei Organisationen unternehmen grosse Anstrengungen, um System und Ordnung in diese Vielfalt zu bringen:

- die Interkantonale Stipendienbearbeiter-Konferenz (IKSK) und
- die Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), die dafür eine Experten-Kommission eingesetzt hat.

Schritt für Schritt versuchen diese beiden Stellen, eine Gesamt-Harmonisierung zu erreichen, die in Teil-Schritten schon Erfolge verzeichnen kann (Wohnsitzfrage, Zuständigkeit, Beitragshöhe).

Da die kantonalen Stipendienstellen bei der Beratung und Beitragsgewährung eine zentrale Stellung einnehmen, werden hier die Adressen bekanntgegeben:

Tabellen siehe Seiten 10–13

## Basel Stadt

### Sozialpädagogischer Dienst der Schulen

Wir suchen für das Wocheninternat Waldschule Pfeffingen auf Frühjahr und Sommer 1979 einen/eine

## Erzieher/in

Es ist eine Gruppe von 6 bis 8 normalbegabten Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren zu betreuen. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Anleitung von Praktikanten.

Abgeschlossene Erzieherausbildung, wenn möglich mit Heimerfahrung, sowie der Wille zur Zusammenarbeit mit Psychologe, Sozialarbeiter, Mitarbeitern des Heimes und den Eltern sind Voraussetzung. 5-Tage-Woche und externes Wohnen möglich.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr E. Zussy, Sozialpädagogischer Dienst der Schulen, Tel. 061 25 64 80 oder Herr J. Brunner, Waldschule Pfeffingen, Tel. 061 78 14 14. Bewerbungen sind erbeten an das

### Erziehungsdepartement

Personalsekretariat II, Postfach, 4001 Basel (Kennwort SDS WS 19).

Personalamt Basel-Stadt

### Engadin

Für Ihre Schülerreisen empfehlen wir unser heimeliges

**Touristenlager**  
(nur im Sommer geöffnet,  
ca. 22 Plätze)  
in Sans-Souci mit Koch-  
gelegenheit

Auf Wunsch kann Abend-  
essen und Frühstück im  
Hotel eingenommen wer-  
den.

Anfragen an:  
**Fam. Pfister, Hotel Post,**  
**7504 Pontresina**  
**Telefon 082 6 63 18**

### Ferien- u. Gruppen- haus Santa Lucia Saas-Grund

frei vom 11. Juli bis  
11. August

12 komfortable Zimmer  
mit 30 bis 40 Betten

Preis laut Uebereinkunft  
(sehr günstig)

Auskunft: V. Bilgischer,  
Tlefon 028 57 25 36

## IKSK-Verzeichnis / Liste CIBE

Kt.	Postadresse Adresse postale	Bemerkungen Remarques	Leiter / Mitarbeiter Chef / Collaborateurs Tel.-Nrn. / Nos téléphone
AG	Zentralstelle für Ausbildungsförderung Laurenzenvorstadt 19 5000 Aarau		Frau Dr. F. Vogt-Baumann 064 21 12 12 und 13
AR	Erziehungssekretariat von Appenzell A.Rh. Stipendenabteilung Oberdorfstrasse 1 9100 Herisau		Hans Keller 071 53 11 11
AI	Kantonale Berufsberatungsstelle Blumenrain 9050 Appenzell		H. Bischofberger 071 87 15 39
BL	Abteilung Stipendien des Kantons Basel-Landschaft Rheinstrasse 31 4410 Liestal		Peter Wiedmer Frl. Recher 061 96 50 65 und 66/68
	Gewerbeverband Stipendienkommission für Gewerbelehrlinge Elisabethenstrasse 23 4051 Basel	gewerbliche Lehrlinge in Betrieben	061 22 02 88
BS	Gewerbe-Inspektorat Stipendien Utengasse 36 4058 Basel	kaufm. Lehrlinge und Meisterkurs- Kandidaten	Werner Aebersold 061 26 91 91
	Amt für Ausbildungsbeträge Münzgasse 16 4051 Basel	alle anderen Ausbildungs- arten	Niklaus Merz Dieter Ochse 061 25 89 68
BE	Dienststelle für Stipendien des Kantons Bern Sulgeneckstrasse 70 3005 Bern		Paul Rauber 031 46 85 11 (46 85 22) (L. Burn, K. Dettwiler, K. Lüthi, Frau v. Ryhiner)
	Filiale Südjura (Cas. post. 154, 2720 Tramelan)		Henri Bourquin 032 97 67 17/18
FR	Commission Cantonale de la formation professionnelle Remparts 5 1700 Fribourg		Raphael Bossy Louis Abriel 037 23 14 14

## IKSK-Verzeichnis / Liste CIBE

Kt. Ct.	Postadresse Adresse postale	Bemerkungen Remarques	Leiter / Mitarbeiter Chef / Collaborateurs Tel.-Nrn. / Nos téléphones
FR	Direction de l'Instruction publique Comm. des bourses d'études Rue de Lausanne (Rest. Plaza) 1700 Fribourg		J.-C. Gauthier 037 21 12 03 Mme Grival, secr. 037 21 13 91
GE	Service des allocations d'études 11, Bd. Jacques-Dalcroze 1205 Genève		Jean Favarger 022 27 25 40 Pierre Tripet 022 27 25 95
	Office d'orientation et de formation professionnelle 6, Rue Prévost-Martin 1211 Genève		René Dafniet 022 20 86 55
GL	Erziehungsdirektion des Kantons Glarus 8750 Glarus		Ernst Grünenfelder 058 63 11 01
	Amt für Berufsbildung 8750 Glarus	kaufm. und gewerbl. Lehren	058 63 11 01
GR	Stipendienstelle des Kantons Graubünden Quaderstrasse 17 7000 Chur		F. Hunziker 081 21 34 11
LU	Stipendienstelle des Kantons Luzern Habsburgerstrasse 26 6002 Luzern		Frl. Thekla Helfenstein 041 21 91 11
NE	Département de l'Instruction publique Bureau des bourses d'études Château 2000 Neuchâtel		M. Buehler 038 22 39 06
NW	Stipendienkommission Erziehungsdirektion Nidwalden Sekretariat, Rathausplatz 9 6370 Stans		Frl. Berta Barmettler 041 63 11 22
OW	Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden Abteilung Stipendien 6060 Sarnen		Frau Vreni Schnellmann 041 66 51 51

## IKSK-Verzeichnis / Liste CIBE

Kt. Ct.	Postadresse Adresse postale	Bemerkungen Remarques	Leiter / Mitarbeiter Chef / Collaborateurs Tel.-Nrn. / Nos tél/éphone
SG	Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen Stipendienabteilung Schmiedgasse 34 9000 St.Gallen		Fritz Feuz Theo Walter 071 21 32 35 / 22 97 87
SH	Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen Zentrale Stipendienstelle Bahnhofstrasse 28 8200 Schaffhausen		Jakob Walter 053 8 17 77 (int. 289)
SZ	Kantonale Geschäftsstelle für Stipendienwesen Bahnhofstrasse 3 6430 Schwyz		Pius Schuler Eugen Schuler 043 24 12 29
SO	Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn Abteilung Stipendien Rathaus 4500 Solothurn	Bureau: Zeughaus- gasse 13	Hans Kury 065 21 21 21 (intern 269 und 249)
TG	Stipendienamt des Kantons Thurgau Thundorferstrasse 6 8500 Frauenfeld		Armin Fritschy Ruedi Buzek 054 7 91 11 (intern 277 und 535)
TI	Dipartimento educazione Ufficio assegni e prestiti di studio Residenza governativa 6500 Bellinzona		Roberto Pestoni 092 24 14 33 092 24 14 42/43
	Sezione per la formazione professionale Via Bossi 2/A 6901 Lugano	Lehren und berufliche Weiterbildung	Aldo Rusconi 091 21 57 51
UR	Kantonales Amt für Berufsbildung Uri Abteilung Stipendien Bahnhofstrasse 6 6460 Altdorf		Paul Albert 044 2 14 50
VS	Département de l'Instruction publique Section Bourses et Prêts Planta 3 1950 Sion		Jean Paul Praplan 027 21 56 13
			Pierre Bonvin 027 21 56 23

## IKSK-Verzeichnis / Liste CIBE

Kt. Ct.	Postadresse Adresse postale	Bemerkungen Remarques	Leiter / Mitarbeiter Chef / Collaborateurs Tel.-Nrn. / Nos téléphone
VD	Office cantonal des Bourses d'études et d'apprentissage 12, chemin de Gouvaloup 1005 Lausanne		Paul-Henri Glardon Roger Bianchi 021 44 31 06 021 44 31 89
ZG	Stipendienkommission des Kantons Zug ZVB-Haus an der Aa 6301 Zug		Robert Baumeler 042 25 33 11
	Berater der Stipendiaten der Hochschulen Schönberggasse 2 8001 Zürich		Thomas Brassel, VDM Rudolf Vonesch 01 32 62 41
ZH	Erziehungsdirektion des Kantons Zürich Stipendien, Walchetur 8090 Zürich		Harro Wicki Andreas Vogel 01 32 96 11 (int. 3123)
	Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich Amt für Berufsbildung Stipendien Kaspar-Escher-Haus 8090 Zürich		Frau Elisabeth Schmassmann 01 32 96 11 (int. 2687)
FL	Liechtensteinische Stipendienkommission Regierungsgebäude 9490 Vaduz		Leonhard Vogt 075 228 22 (int. 373)



**SPORTHOTEL  
CHESA MUNDAUN  
SURCUOLM / GR SCHWEIZ  
NÄHE FLIMS / LAAX VORARL 3000  
bei Obersaxen**

Das neue Wander-Sport-Familienhotel mit Lager ist ein ideales Haus für Gruppen bis zu 170 Personen. Es bietet modernste Doppelzimmer mit höchstem Komfort bis zum modernen Kajüt-Zimmer zu 3, 9, 18 Betten. Riesiger Parkplatz. Skipiste bis zur Hoteltüre.

**Ideal für:** Skifahren, Wandern, Langlauf, Schlitteln, Skitouren, Sommerskifahren, Schwimmen, Landschulwochen! Wochenende für Familien, Clubs, Vereine: Intensivkurse, Vorträge, Tagungen.

Vollpension im Winter SFr. 22.-/23.-, je nach Anz. der Pers.  
 Vollpension im Sommer SFr. 23.-/25.-, je nach Anz. der Pers.  
 Halbpension im Sommer SFr. 17.-/19.-  
 Verlangen Sie bitte unsere Sommerofferte 1979/80  
 Telefon 086 3 11 12

Familie Graf

Restaurant und Rotisserie 80 Plätze. Kleiner Saal 60 Plätze. Grosser Saal 150 Plätze. – Der Besitzer und Küchenchef Heiny Graf kocht für Sie persönlich.